

Das 51. Pfingstturnier des Reit- und Fahrvereins Wedel

Dressursport der Extraklasse

Achaz von Buchwaldt Star unter den Springreitern/960 Pferde in 38 Prüfungen

mabo Wedel – Da halfen auch keine Gespräche mit den Turnierveranstaltern in Tasdorf. Die Qualifikationsprüfung für das Bundeschampionat des deutschen Springpferdes in Waren-dorf bleibt in der Ortschaft östlich von Neumünster. „Der Landesverband hat entschieden, wir sind im nächsten Jahr wieder dran“, sagte Meike Lamottke aus dem Organisationsstab des Reit- und Fahrvereins Wedel. Die Folge: Beim 51. Dressur- und Springturnier auf dem Catharinenhof (Freitag bis Montag) werden viele Reiter der norddeutschen Spring-Elite fehlen.

Doch obwohl mit Sören von Rönne (RFV Uetersen), dem Zweiten des Deutschen Springderbys in Hamburg-Klein Flottbek, und dem Wedeler Carsten-Otto Nagel (Stall Moorhof) zwei der Lokalmatadoren mit ihren jungen Pferden in Tasdorf starten werden, kann auch das Wedeler Turnier zu Pfingsten mit einem Star aufwarten. Der zweifache Derbysieger Achaz von Buchwaldt (56), der am Sonntag beim Derby mit First Lady das Stechen knapp verpasst hatte und Achter wurde, nutzt den kurzen Weg von Hamburg-Falkenstein, um in Wedel zu reiten.

Von Buchwaldt bekommt es jedoch mit genügend Gegnern zu tun, wobei vor allem die Nachwuchsreiter nach vorn drängen. Zu nennen sind die Kaderreiter Sebastian Rohde, Philip Rüping (TRSH Neumünster) und Rasmus Lüneburg (RFV Uetersen). Aus dem Kreis Pinneberg sind ferner Yvonne Dude (Tangstedt)

sowie die Vielseitigkeits-Asse Inken Johannsen (RV Esingen) und Herbert Blöcker am Start.

Was die Klasse der Felder anbelangt, stechen indes die Dressurprüfungen hervor. Neben den international renommierten Karin Rehbein und Kristy Oatley-Nist (beide Grönwohld) nehmen die lokalen Spitzenreiter Christoph Koschel, Jürgen und Kristina Böckmann (alle Schenefeld), Wiger de Boer (Pinneberg) und Esther Voss (Wedel) die anspruchsvollen Aufgaben wahr.

Höhepunkt der Darbietungen auf den Vierecken wird der Tannenhof-Grand-Prix am Sonntag (17.30 Uhr) sein. Auf dem benachbarten Springplatz beginnt das S-Springen mit Stechen schon um 15.30 Uhr.

Neu im Programm am Sonntag sind das Wedeler Reitpferde- und Springpferde-Championat, für das sich die fünf- und sechsjährigen Pferde am Sonnabend qualifizieren müssen. „Diese Prüfungen hatten wir eigentlich für die Bundeschampionats-Qualifikation konzipiert“, sagte Meike Lamottke. „Aber wir haben sie im Programm gelassen – im Vorgriff auf nächste Jahr.“

Insgesamt werden in Wedel rund 960 Pferde gesattelt, das sind 100 mehr als vergangenes Jahr. 15 Springprüfungen stehen 23 Dressurrentscheidungen gegenüber. Das Programm an allen Tagen erstreckt sich von 8 bis 20 Uhr, wobei niemand auf dem Gelände an der Pinneberger Straße darben muss – Getränke und Imbisse werden reichlich vorrätig gehalten.



Das hochklassige Feld der Dressurreiter führt Karin Rehbein (Grönwohld), hier mit Miss Holstein, an.

Foto: HOGREBE

Er gehört seit Jahren zu den Aushängeschildern des norddeutschen Springsports. Achaz von Buchwaldt ritt 75 Nationenpreise, wobei er 1983 EM-Bronze mit Wendy holte, und gewann zweimal das Deutsche Springderby. Bei der aktuellen Auflage belegte er mit First Lady (Foto) Platz acht. Am Catharinenhof wird der Hamburger Publikumsmagnet sein.

Foto: DPA